



# Mission durch Forschung

MBS aktuell Ausgabe 2/17

Nr. 23 / Dezember 2017

## Editorial

### Liebe Freunde des Martin Bucer Seminars,



Vieles von dem, was ich vertrete, wird seit etwa zehn Jahren zunehmend als ‚missional‘ anstelle des älteren Begriffes ‚missionarisch‘ bezeichnet (Engl.: ‚missional‘ vs. ‚missionary‘). Das ist nicht ganz zufällig, denn bei fast allen Befürwortern des Ausdrucks ‚missional church‘ werden als Anreger und älteste Vertreter Leslie Newbigin und David Bosch genannt, die beide dem Begriff ‚Missio Dei‘ sehr nahe standen.

Allerdings wird der Begriff ‚missional‘ von einer enormen Bandbreite von Vertretern propagiert und zudem haben natürlich auch früher viele unter ‚missionarisch‘ nicht die organisierten Aktivitäten von Missionsgesellschaften und Kirchen verstanden, sondern umfassender das ‚missionarische Wesen‘ der Kirche an sich, die sich ganz auf die Gesellschaft einlässt und diese transformiert, also genau das, was ‚missional‘ unterstreichen soll.

‚Missional‘ bedeutet mittlerweile Vieles und zum Teil Gegensätzliches. Die einen verstehen unter ‚missional‘ eine Kirche, die sich inkarnatorisch ganz ihrer Umwelt anpasst, die anderen genau das Gegenteil, eine Kirche,

die als alternative Gemeinschaft einen Gegenentwurf zur Gesellschaft bietet. Die einen verstehen ‚missional‘ als eine postmoderne Flexibilität in Lehrfragen zugunsten realer Beziehungen zu Menschen, die anderen betonen gerade, dass ‚missional‘ ein orthodoxes Verständnis der Mission Gottes in Christus voraussetze, das eben dazu führe, dass alles ins Licht dieser Mission gestellt und ihr untergeordnet werde.

Ich möchte es einmal so sagen: Während ich sehr zurückhaltend bin, dass ein neuer Begriff allein schon irgendetwas neu macht und ich selten in der Literatur, die für ‚missionale‘ Gemeinden eintritt, etwas finde, was nicht seit Jahrhunderten gut und richtig gesagt wurde, ist mir der Inhalt dessen, was unter ‚missional‘ verstanden wurde, sehr sympathisch.

Emil Brunner hat den missionalen Leitgedanken 1931 treffend so ausgedrückt: „Missionsarbeit erwächst nicht aus irgendeiner Arroganz der christlichen Kirche; Mission ist ihre Begründung und ihr Leben. Die Kirche besteht durch Mission, so wie Feuer durch das Brennen am Leben bleibt. Wo es keine Mission gibt, gibt es keine Kirche; und wo es weder Kirche noch Mission gibt, gibt es keinen Glauben. Es ist zweitrangig, ob wir darunter Mission in anderen Ländern meinen, oder einfach die Ver-

kündigung des Evangeliums in der Heimatgemeinde. Mission, die Verkündigung des Evangeliums, heißt das Feuer auszubreiten, das Christus auf die Erde geworfen hat. Wer sich nicht für dieses Feuer einsetzt, beweist, dass er selbst nicht brennt. Wer brennt, setzt sich für das Feuer ein.“ (Den ausführlichen Artikel finden Sie unter: <https://www.thomasschirmacher.info/blog/zum-begriff-missional/>)

Ihr

Thomas Schirmacher

## Inhalt



Kurzberichte	2
Projekte	3
Helfen Sie mit	4
Impressum	4

**MARTIN BUCER SEMINAR**

## 10 Jahre Martin-Bucer-Studienarbeit in Istanbul

Vor zehn Jahren begann die dezentrale und innerkirchliche theologische Ausbildung von Pastoren und kirchlichen Mitarbeitern im Rahmen des Martin Bucer Seminars. Zu diesem Anlass kamen Studenten, Dozenten und Gäste aus christlichen Gemeinden am 12. September zu einer Jubiläumsfeier im Istanbul Stadtteil Osmaniye zusammen. Während das Martin Bucer Seminar vor allem im Rahmen der kleinen türkischen evangelischen Gemeinden arbeitet, gehören zu den Studenten auch orthodoxe und ka-

tholische Christen. Wolfgang Häde skizzierte die Geschichte des MBS in der Türkei. Behnan Konutgan, Präsident des türkischen Studienzweigs, wies in seinem Grußwort auf die besondere interdenominationalen Weite auf dem festen Boden des Vertrauens in die Bibel hin. Pastor Ihsan Özbek aus Ankara, Dekan des Istanbul Studienzentrums, betonte in der Festansprache die Bedeutung tiefer theologischer Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen für die geistliche Gesundheit der christlichen Kirchen in

der Türkei. Zum christlichen Glauben gehöre auch der Einsatz unseres Verstandes zu Gottes Ehre.

Zum Martin Bucer Seminar in der Türkei gehört mittlerweile auch eine Studiengruppe in Izmir. Rund 25 Studenten aus verschiedenen Gemeinden nehmen an dem Studienprogramm teil, das stark auf angeleitetem Eigenstudium aufbaut. In den rund 140 evangelikalen Gemeinden der Türkei versammeln sich etwa 5.500 Christen.



Pastor Ihsan Özbek (li) während seiner Festansprache; Wolfgang Häde skizziert die Geschichte des MBS in der Türkei; beim anschließenden Imbiss.

### Richard Perkins legt Ersten Korintherbrief aus



Richard Perkins bei der Auslegung des 1. Korintherbriefes.

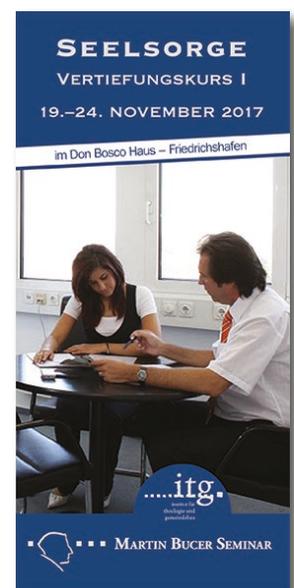
Vom 13. bis 15. Oktober trafen sich die Studenten des Münchner Studienzentrums in einem Ferienhaus am Chiemsee, um unter der Anleitung von Richard Perkins die ersten drei Kapitel des Ersten Korintherbriefes zu studieren. Richard Perkins ist Direktor eines Londoner Trainingszentrums für Gemeindebau. Er konnte uns hervorragend in die Themen und in die Struktur des Schreibens einführen.

Ein offensichtliches Problem der Gemeinde in Korinth war es, dass sich Fanclubs gebildet hatten und es Streit gab (vgl. 1Kor 1,10–17). Schon zum Eingang des Briefes macht Paulus als kluger Pädagoge klar, um was es in der Gemeinde geht. Es geht um Jesus Christus! Deshalb gebraucht Paulus den Namen seines Retters in den ersten drei Versen viermal.

Aber Studientage wie diese dienen nicht nur der Weiterbildung, sondern sie helfen auch dabei, dass Studenten sich besser kennenlernen und Freundschaften vertiefen. Das ist während dieser Tage wunderbar gelungen. Wir sind Gott dankbar und freuen uns auf das nächste Event.

### Seelsorge Vertiefungskurs I

Vom 19.–24. November fand der Vertiefungskurs Seelsorge I im Don-Bosco-Haus in Friedrichshafen am Bodensee statt. Schwerpunktthemen wie: Seelsorge und Sucht (Lilia Stromberger), Identitätsentwicklung und Bindung (Dr. med. Christl R. Vonholdt), Seelsorge und Verkündigung (Heiko Barthelmeß) sowie supervisorische Gruppengespräche (Thomas Jeising und Ron Kubsch) füllten das Programm in dieser Woche. Seelsorge gehört wie Verkündigung, Lehre und Diakonie zum Wesen der Kirche. Sie rechnet mit Gottes Gegenwart und vertraut auf die erneuernde Kraft des Heiligen Geistes, der den in Christus neu gewordenen Menschen geistliches Wachstum schenkt und die Gemeinschaft stärkt. Seelsorgerliche Kompetenz kann durch Ausbildungen und Praxis gefördert werden.



## Das Duale System – Nur in Chemnitz

Das Chemnitzer Studienzentrum des Martin Bucer Seminars bietet neben dem berufsbegleitenden Studium einen weiteren Studiengang an: Theologie studieren im Dualen System. Dieser Studiengang richtet sich an Interessenten, die auf der Suche nach einem vollzeitlichen Studium mit hohem Praxisanteil sind. Ein Duales Studium verbindet schon in der Ausbildungszeit Theorie und Praxis aufs Engste miteinander. Auf diese Weise können die in der Theorie gesammelten Erkenntnisse zeitnah in der Praxis angewendet, erprobt und eingeübt werden. Umgekehrt bilden die praktischen Erfahrungen wiederum den Hintergrund für das Erlernen der Theorie: Die Studierenden stehen also nicht in der Gefahr, sich jahrelang auf Ansichten und Modelle zu konzentrieren, die nur in der Theorie funktionieren, um dann nach ihrem Abschluss feststellen zu müssen, dass die Praxis in der Gemeinde Jesu Christi ganz anders aussieht. Stattdessen bietet ein Duales Studium die Möglichkeit, Bibel und Theologie jeden Tag neu auf die gelebte Gemein-



Das Duale System wird ausschließlich im Studienzentrum in Chemnitz angeboten.

dealität zu beziehen und umgekehrt dieses reale Leben theologisch fundiert zu reflektieren und mitzugestalten.

Das Duale Studium gliedert sich in einen klassischen Theorieteil und den Praxisteil: das Praktikum. Der Theorieteil umfasst etwa drei Tage pro Woche. Diese Zeit unterteilt sich in ca. anderthalb Tage Studium im Studienzentrum (Präsenzzeit) und anderthalb Tage für das Eigenstudium. Die Inhalte des Dualen Studiums decken einerseits alle Fachbereiche der klassischen Theolo-

gie ab. Besondere Schwerpunkte bilden dabei die Biblische Theologie sowie die Systematische Theologie. Andererseits spiegelt sich der für das Duale System charakteristische starke Praxisbezug auch im Theorieteil wider: Der Fachbereich der Praktischen Theologie bildet daher einen weiteren Schwerpunkt.

Wenn Sie weitere Fragen haben, oder sich für das Duale System anmelden wollen dann schreiben Sie bitte direkt an den Studienleiter Carsten Friedrich: [carsten.friedrich@bucer.de](mailto:carsten.friedrich@bucer.de).

## „Museumsführer Spezial“ – vier Bände: mit der Bibel durch ...

Die Reihe „Archäologische Schätze aus biblischer Zeit“ nimmt den Leser in die Zusammenhänge von Bibel und archäologischen Funden hinein. Besuchern von archäologischen Museen oder von Ausgrabungsstätten bzw. historischen Orten wird die Welt der Bibel lebendig, wenn antike Überreste bzw. Ausstellungsgegenstände mit dem biblischen Text in Verbindung gebracht werden. Dabei wird deutlich, wie vertrauenswürdig die biblischen Berichte auch auf historischem Gebiet sind.

So ist der Louvre in Paris z.B. eines der bedeutendsten archäologischen Museen der Welt. In den archäologischen Abteilungen aus dem Alten Orient, aus Ägypten und dem Römischen Reich sind zahlreiche Funde mit biblischem Bezug ausgestellt; neben der Mescha-Stele sind insbeson-

dere die persischen Funde aus dem Königspalast des Darius I. in Susa faszinierend. Aber natürlich bietet der Louvre als eines der größten Museen der Welt noch viel mehr; neben den vielen Kunstschätzen ist es nicht zuletzt das Ambiente des alten französischen Königsschlosses, das den Reiz dieses Museums im Herzen von Paris ausmacht.

Thomas Kinker ist Dekan des Martin Bucer Seminars (Bonn et. al.) und Dozent u.a. für Biblische Archäologie. Ferner hat er eine Gastprofessur in Timisoara, Rumänien. Sein Schwerpunkt lag für mehr als zehn Jahre bei Hermeneutik, dem Thema seiner Promotion; seit 2012 hat er sich vor allem mit Archäologie beschäftigt.

Alle Bände aus der Reihe finden Sie auf der Internetseite des Martin Bucer Seminars [www.bucer.de](http://www.bucer.de), unter Ressourcen – Bücher.



## Dankeschön

Das Martin Bucer Seminar sagt allen Mitarbeitern, Referenten, Spendern, Autoren, Ehrenamtlichen und Mitwirkenden „Danke“, für Ihre Unterstützung im Jahr 2017! Wir wünschen Ihnen und ihren Familien eine gesegnete Weihnachtszeit und für das neue Jahr Gottes Segen!

Anfang 2018 werden wir unter [www.bucer.de](http://www.bucer.de) sämtliche Termine und Veranstaltungen, die für das neue Jahr geplant sind, bekannt geben.



## Helfen Sie mit

Int. Institut für Religionsfreiheit	IRFI000
Institut für Islamfragen	ISLI500
Institut für Lebens- und Familienwissenschaften	ILF2000
Institut für Sterbebegleitung	IST2500
Studienschwerpunkt Islam	IIS1505
Institut für Seelsorgeausbildung	ISA3000
Internationaler Bibelstand	IBS5000
Einsatz gegen Christenverfolgung	IRFI005
Einsatz gegen Tötung Ungeborener	ILF2005
Leiterausstellung Österreich	ZIN5000
Leiterausstellung Türkei	ZAN6000
Literaturprojekt Türkei	ZAN6005

Das Angebot des Martin Bucer Seminars und die Forschungsarbeiten der mit dem Seminar verbundenen Institute werden durch Spenden getragen. Durch Ihren Beitrag helfen Sie mit, dass die so dringend notwendige Arbeit weiter getan werden kann. Möchten Sie ein bestimmtes Projekt unterstützen, so tragen Sie den Spendenverwendungsschlüssel unter Verwendungszweck ein.

## MBS aktuell Impressum



Herausgeber:  
„Martin Bucer Seminar“ e. V.  
Fax: +49 (0)4794-962611  
E-Mail: [info@bucer.eu](mailto:info@bucer.eu)  
[www.bucer.eu](http://www.bucer.eu)

Gesamtleitung:  
Prof. Dr. phil. Dr. theol. Thomas Schirmmacher (viSdP)

Träger:  
„Martin Bucer Seminar“ e. V.  
Sitz: Huchenfelder Hauptstr. 90  
75181 Pforzheim, Deutschland  
Eingetragen beim Amtsregister Mannheim unter der Nummer VR501495.

Redaktion:  
Ron Kubsch, Titus Vogt

Spendenkonto:  
Evangelische Bank  
IBAN:  
DE02520604100003690334  
BIC: GENODEFIEK1

Bitte erfragen Sie die Spendenkonten in der Schweiz und Österreich unter: [info@bucer.eu](mailto:info@bucer.eu).

## Die Studienzentren im Einzelnen

### Berlin

Dirk Störmer  
[berlin@bucer.eu](mailto:berlin@bucer.eu)

### Bielefeld

Rita u. Bodo Heller  
[bielefeld@bucer.eu](mailto:bielefeld@bucer.eu)

### Bonn

John Stoller  
[bonn@bucer.eu](mailto:bonn@bucer.eu)

### Chemnitz

Carsten Friedrich  
[chemnitz@bucer.eu](mailto:chemnitz@bucer.eu)

### Hamburg

Titus Vogt  
[hamburg@bucer.eu](mailto:hamburg@bucer.eu)

### ITG Innsbruck

Heiko Barthelmess  
[innsbruck@bucer.eu](mailto:innsbruck@bucer.eu)

### Istanbul

Ihsan Özbek  
[istanbul@bucer.eu](mailto:istanbul@bucer.eu)

### ITG Linz

Christian Bensel  
[linz@bucer.eu](mailto:linz@bucer.eu)

### München

Ron Kubsch  
[muenchen@bucer.eu](mailto:muenchen@bucer.eu)

### Pforzheim

Ulli Irion  
[pforzheim@bucer.eu](mailto:pforzheim@bucer.eu)

### Prag

Thomas Johnson  
[prague@bucer.eu](mailto:prague@bucer.eu)

### São Paulo

Franklin Ferreira  
[saopaulo@bucer.eu](mailto:saopaulo@bucer.eu)

### Zlin

Rene Drapala  
[zlin@bucer.eu](mailto:zlin@bucer.eu)

### Zürich

Daniel Ellenberger  
[zuerich@bucer.eu](mailto:zuerich@bucer.eu)

Wir haben viele Informationen für die unterschiedlichen Kurse und Schwerpunkte und über unsere Studienzentren auf unserer Webseite [www.bucer.eu](http://www.bucer.eu) zusammengestellt, die Ihnen die meisten Fragen beantworten werden. Alle wichtigen technischen Daten finden sich unter [www.bucer.de/das-seminar.html](http://www.bucer.de/das-seminar.html).